



Island

FBB 295

mit Hochland und Westfjorde

21. Juli – 15. August 2022

26 Tage / 1.920,- €

Island ist das Land der Vulkane, der Gletscher, des Großen Geysirs und hat angeblich mehr Wasserfälle als Bewohner. Wer wilde, raue Natur mag und dazu abenteuerlustig veranlagt ist, hat hinreichend Gründe mit uns auf Tour zu gehen. Das Innere des Landes ist so gut wie nicht besiedelt. Mit unserem Dachzeltbus können wir, je nach Wasserstand der Flüsse, das Hochland durchqueren. Wir campieren am Großen Geysir und anderen beeindruckenden Plätzen, von denen aus wir interessante Wanderungen unternehmen. Mit mittlerer Kondition wird jeder an ihnen teilnehmen können und am Ende einer Tour erwartet uns oft ein entspannendes Bad in einer warmen Quelle. Imposante Panoramen finden wir im Gebiet der abgelegenen Westfjorde, wo Dutzende Fjorde tiefe Einkerbungen, gesäumt von steilen Bergen, in die Landschaft eingeschnitten haben. Unternehmungslustigen bleibt auf dieser vielseitigen und spannenden Reise genügend Zeit, um zum Beispiel ein Islandpferd zu reiten, eine Whale Watching-, eine Rafting-Tour oder eine Gletscherwanderung zu wagen.

Reiseverlauf

Wir treffen uns in Egilsstaðir, wo der Dachzeltbus schon wartet. Er ist am selben Tag mit der Fähre auf Island angekommen. Von Egilsstaðir aus fahren wir auf der Ringstraße Richtung Norden. Einer der Höhepunkte dieser Reise ist der Dettifoss, der gewaltigste Wasserfall Europas. Auf einer Breite von etwa 100 m stürzen die Wassermassen des Jökulsá á Fjöllum spektakulär über 45 m in die Tiefe. Dieser Fluss hat aber noch weitere sehenswerte Wasserfälle zu bieten, den Selfoss und Hafragilsfoss.

Das nächste Ziel wird die malerische Ásbyrgi-Schlucht sein. Ásbyrgi soll Hauptstadt der Elfen sein. Hier haben sie angeblich ihr kulturelles und wirtschaftliches Zentrum. Das „unsichtbare Volk“ lebt vermutlich am Ende der Schlucht in einem kleinen Laubwald, der auf

Island eine Seltenheit darstellt. Auf der Wanderung unweit der Schlucht sehen wir unvergleichliche Basaltformationen und bekommen einen ersten Eindruck von der hohen vulkanischen Aktivität auf Island.

Entlang der Küste gelangen wir nach Húsavík. In der „Walhauptstadt Europas“ gibt es die Gelegenheit zu einer Whale Watching Tour (fakultativ) und sehr empfehlenswert ist ein Besuch des Walmuseums.

Im Anschluss folgt eine weitere Besonderheit dieser Reise: Das Mývatn-Gebiet, das zu den schönsten und interessantesten Gegenden Islands zählt. Hier unternehmen wir Wanderungen über zum Teil noch dampfende Lavafelder und wagen uns auf Vulkane, um einen Blick über den Kraterrand zu werfen. Namensgeber für dieses Gebiet ist der 38 km² große Mývatn-See, an dem wir seltene Pseudokrater vorfinden, die durch Dampfexplosion über einen Lavastrom entstanden sind.

Auf dem Weg nach Akureyri machen wir einen Stopp an Islands bekanntesten Wasserfall, dem Goðafoss. Hier wurde einer Sage nach, die letzten heidnischen Götterbilder in den Fluten versenkt, nachdem das Christentum als Staatsreligion eingeführt wurde.

In Akureyri, die mit ca. 18.000 Einwohnern zu den größten Städten Islands zählt, ist besonders die Akureyrarkirkja sehenswert, eine Kirche aus dem Jahre



1940, die man oberhalb der Stadtmitte sehen kann. Eines der Kirchenfenster stellt die Legende des Goðafoss dar.

Von Akureyri gelangen wir zur Torfkirche von Viðimýri und besichtigen den Torfhof von Glaumbær bei Varmahlíð. Hier verbringen wir die beiden nächsten Nächte und können tagsüber wandern, auf Islandpferden reiten und/oder uns beim River Rafting etwas abkühlen.

Nun folgt eine eindrucksvolle Fahrt über die nur für geländegängige Fahrzeuge zugelassene Hochlandpassage Kjalvegur. Die Kjalvegur führt uns in die Nähe der beiden großen Gletscher Langjökull und Hofsjökull, die rechts und links von unserem Weg liegen, und sich jeweils über knapp 1000 km² erstrecken. Unterwegs machen wir einen Halt bei den heißen Quellen von Hveravellir, einem bekannten Thermalgebiet. Aus Natursteinen wurde dort ein kleines Becken gebaut, das uns zu einem wohligen Bad einlädt. Im wärmenden Wasser oder beim Wandern durch das Hochland können wir die beiden Gletscher eingehend betrachten. Unsere Fahrt über das Hochland endet am Gullfoss, für viele der schönste Wasserfall Islands.

Ein weiterer Höhepunkt unserer Reise wird die Region um Islands „Großer Geysir“ sein, bevor wir in das Naturschutzgebiet von Landmannalaugar fahren. Hier brechen wir wieder zu Wanderungen auf. Das Gebiet liegt in der Nähe des Vulkans Hekla im Südwesten der Insel und übt aufgrund der farbigen Berge eine besondere Anziehungskraft aus. Auf der Weiterfahrt an die Südküste Islands passieren wir mehrere Flüsse, die wir, wenn der Wasserstand nicht zu hoch ist, mit unserem geländegängigen Bus durchfahren. Dieses besondere Erlebnis ist auch immer ein beliebtes Fotomotiv.

Die nächste Station wird das Naturschutzgebiet Skaftafell sein, wo wir direkt am größten Gletscher Europas, dem Vatnajökull übernachten. Neben Wanderungen an einen Gletschersee oder zum Svartifoss, dem „schwarzen Wasserfall“, gibt es hier auch die Möglichkeit an einer geführten Gletscherwanderung teilzunehmen.

Unweit davon, am Jökulsárlón mündet ein Gletscher- ausläufer auf Meereshöhe in einen See, auf dem die vom Gletscher abgebrochenen Eisberge treiben und über einen kurzen Fluss in den Atlantik gelangen. Dort rollen sie sich in der Brandung oder spülen an den schwarzen Lavastrand. Bei diesem einmaligen Schauspiel haben wir die Gelegenheit per Amphibienfahrzeug (fakultativ) direkt an die schwimmenden Eisberge

zu gelangen, auf denen mit etwas Glück Robben zu entdecken sind.

In der Nähe von Vik i Mýrdal, dem südlichsten Ort auf Island, kommen nicht nur Vogelkundler auf ihre Kosten. Direkt an der Küste können wir dort eine große Anzahl von Papageientaucher und Eissturmvögel beobachten. Danach fahren wir zum historischen und geologisch hoch interessanten Ort Þingvellir. Hier driften die eurasische und die amerikanische Kontinentalplatte sichtbar auseinander. „Þingvellir“ kann übersetzt werden mit „Plattform der Volksversammlung“ und kennzeichnet den Ort, an dem norwegische Wikinger ca. 930 ein Parlament gründeten. Nach heutigen Erkenntnissen war dies nach der Antike die erste gesetzgebende Stätte weltweit.

Wir verbringen einen Tag in Reykjavik, in der nördlichsten Hauptstadt der Welt, bevor wir in die abseits gelegene Nordwesthalbinsel, kurz die Westfjorde genannt, aufbrechen. Hier erwartet uns ein ganz anderes Island. Gewaltige eiszeitliche Gletscher haben die Halbinsel geformt und tiefe Fjorde hinterlassen. Wir finden hier eine geringe Bevölkerungsdichte, subarktische Vegetation, große Vogel- und Robbenkolonien sowie reichhaltigste Fischgründe vor. Die sonst für Island so typischen Lavafelder sucht man hier vergeblich.

Auf dem Weg in den Norden fahren wir zuerst auf die Halbinsel Snæfellsnes. Hier unternehmen wir eine Wanderung von Arnarstapi nach Hellnar, die nicht nur eine herrliche Aussicht auf Meer und Bucht bietet, sondern auch vom Kreischen der Seevögel begleitet wird, die in den Klippen ihre Nester gebaut haben. Im benachbarten Snæfellsjökull-Nationalpark können wir uns auf einer Wanderung durch begrünte Lavafelder in Höhlen vulkanischen Ursprungs begeben, oder bei guter Sicht an den Krater des Vulkans wandern, der im Roman „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde“ von Jules Verne als Einstieg in die Unterwelt diene.

In Stykkishólmur, einer alten Hansestadt mit schönem Hafen, lassen wir uns vom entspannten Flair dieser Kleinstadt einfangen, bevor wir auf die Halbinsel der Westfjorde nach Bjarkalundur gelangen. Vom Geothermalgebiet bei Reykhólar fahren wir in Richtung Flókalundur, baden in einem natürlichen Hot Pot, lauschen dem Ruf der Loons und wer mag, kann es den Isländern gleichtun und sich im unmittelbar angrenzenden Atlantik abkühlen.

Den westlichsten Punkt Islands -und damit Europas- erreichen wir am Leuchtturm von Bjargtangar. An der

Steilküste befinden sich die berühmten Vogelfelsen von Látrabjarg, die als einer der größten Vogelfelsen der Welt gelten. Hier lassen sich aus nächster Nähe große Seevogel-Kolonien beobachten. Bei klarer Sicht kann man in der Ferne sogar Grönland erahnen, das weniger als 300 Kilometer entfernt liegt. Über eine abenteuerliche Passstraße gelangen wir nach Rauðisandur, einem rötlich glänzenden Sandstrand, der zu einer kleinen Pause an der Brandung oder zu einem Spaziergang auf die Klippen einlädt.

In Tálknafjörður haben wir Gelegenheit, im Hafen fangfrischen Fisch zu kaufen und auf unseren Kochern zuzubereiten, bevor wir zum beeindruckenden Wasserfall Dynjandifoss fahren, der in mehreren Kaskaden über 100 Meter in die Tiefe stürzt.

Von Þingeyri ist es nicht weit nach Ísafjörður, der westlichsten Stadt Europas und mit 2000 Einwohnern die größte „Metropole“ der Westfjorde. Zu Zeiten der Hanse war Ísafjörður eine Fischereimetropole. Besonders sehenswert ist hier das Seefahrermuseum. Der weitere Straßenverlauf folgt den Fjordfingern. Spektakuläre Klippenaussichten erwarten uns hinter jeder Kurve und vor der Küste, besonders rund um den Berg Hestur, tummeln sich Kegelrobben. Mit etwas Glück entdecken wir auch Wale, die hier tief bis in die Fjorde vordringen.

Über die Hochebene Steingrímsfjarðarheiði und Staður fahren wir zurück nach Reykjavík. Hier müssen wir uns voneinander verabschieden.

Programm- und Routenänderungen sind aufgrund von Wetterverhältnissen und/oder örtlichen Gegebenheiten jederzeit möglich.

Das Daltus-Team wünscht Euch eine angenehme und erholsame Reise.

Unsere Leistungen:

- Fahrt im Dachzeltbus: ab Egilsstaðir / an Reykjavík
- Übernachtung in 2-Personen-Dachzelten
- Deutsche Reisebegleitung

Nicht eingeschlossen:

- Kranken- / Reiseversicherungen
- Flüge: Deutschland – Reykjavík – Egilsstaðir / Reykjavík – Deutschland (ca. 550,- € Stand 09/2021)
- 2 x Flughafenshuttle (je ca. 35,- €)
- Zuschlag für garantierte Alleinbenutzung eines Doppelzeltes: 460,-€
- Ausflüge ohne Dachzeltbus (wie z.B. Reiten, Whale-Watching, geführte Gletschertour, Thermalbad, Rafting)
- **Gemeinschaftskasse: 570,- €** für Verpflegung, Eintritte, Campingplatzgebühren

Mindestteilnehmerzahl: 12